



08.10.2012

PRESSEMITTEILUNG

Presse-Termin: Foto-Aktion und wissenschaftliche Kolloquien zum Welternährungstag

Universität Hohenheim, 15. Okt., 11:00 Uhr: symbolische Aktion mit internationalen Studierenden aller Kontinente für einen neuen Blick auf die Eine Welt / 14:00 Uhr Kolloquium anlässl. 30 Jahre Tropenzentrum / 16. Okt.: World Food Day Colloquium von Food Security Center und Forschungsstelle für Genossenschaftswesen

PRESSEFOTOS unter www.uni-hohenheim.de

Weltweit hungern fast 1.000.000.000 Menschen - Eine große Herausforderung in einer komplexen Welt, die immer differenziertere Lösungen verlangt. Passende Antworten auf die Frage „Was tun“ liefert seit 30 Jahren das Tropenzentrum der Universität Hohenheim. Mit einer symbolischen Aktion am 15. Oktober wollen Studierende aller Kontinente unseren Blick auf die Welt neu ausrichten. Für Hintergrundgespräche steht Ihnen der Leiter des Tropenzentrums, Prof. Dr. Folkard Asch, zur Verfügung. Ergänzt wird die Aktion durch wissenschaftliche Kolloquien des Tropenzentrums und seiner Schwester-Einrichtung, des Food Security Centers. Die Aktion beginnt um 11:00 Uhr, Exotischer Garten (s. Wegbeschreibung und Ausschilderung).

„Ob Klimawandel, Umweltverschmutzung oder Welternährung – letztlich sind das alles Facetten eines globalen Problems, das auch global angegangen werden muss“, so die Überzeugung von Prof. Dr. Folkard Asch, dem Leiter des Tropenzentrums der Universität Hohenheim. „Und da wir letztlich alle davon abhängig sind, etwas zu Essen zu haben, ist nachhaltige Landwirtschaft der Schlüssel.“ Seit 30 Jahren stellt sich das Tropenzentrum der Universität Hohenheim der globalen Herausforderung. „Inzwischen ist die Welt vernetzter und komplexer geworden. Entsprechend sind auch unsere Antworten komplexer. Denn heute sind fast alle Ressourcen in einem weltweiten Umverteilungsprozess, die die natürlichen Kreisläufe verändern.“ Über 100 Länder hat das Tropenzentrum seit seiner Gründung für seine Arbeit in ein Netzwerk aus Alumni, Bildungs- und Forschungseinrichtungen, Entwicklungsorganisationen und anderen Partnern eingebunden. Allein in Hohenheim sind rund 100 Wissenschaftler am Tropenzentrum engagiert. „Weltweit dürften wir zu den drei bekanntesten Einrichtungen dieser Art in Europa zählen.“ **Events und Kolloquien im Vorfeld und am Welternährungstag sind: • 15. Okt., 2012, ab 11:00 Uhr SYMBOLISCHE AKTION UND FOTOTERMIN** für Medienvertreter: Internationale Studierende aus 5 Kontinenten richten eine überdimensionale Weltkugel neu aus, um unseren Blick plastisch auf die Heimatländer der 1.000.000.000 hungernden Menschen zu lenken. Wissenschaftliche Interviewpartner zur Ernährungsproblematik und globalen Forderungen vor Ort. Ort: Universität

Hohenheim, Exotischer Garten (s. Wegbeschreibung und Ausschilderung) • **15. Okt. 2012 ab 14:00 Uhr: wissenschaftliches Kolloquium des Tropenzentrums** - „Agricultural Research for Global Food Security and Environmental Sustainability“ lautet der Titel der Tagung mit Gastrednern aus Dänemark, Italien, England und Neuseeland. Keynote-Speaker ist Dr. Andrea Fadani von der Stiftung fiat panis mit seiner Forderung „Poverty and hunger do not belong to civilized human societies, their proper place is in a museum“. Die offizielle Veranstaltung endet um 19:00 Uhr. Ort: Universität Hohenheim, Schloss Hohenheim, Stuttgart.. Weitere Infos: <http://troz.uni-hohenheim.de/current-events> • **16. Okt. 2012 ab 9:00 Uhr: World Food Day Colloquium des Food Security Centers** - Genossenschaften und ihr Beitrag zur Ernährungssicherung sind Schwerpunkt des Kolloquiums „Contributions of cooperatives to global food security“ im Jahr der Genossenschaften. Gastredner sind u.a. Franz Fischler, EU-Agrar-Kommissar a.D. und Gerhard Schorr vom Genossenschaftsverband Baden-Württemberg. Ein Höhepunkt ist die Verleihung des GENO Wissenschaftspreises 2012 an drei Nachwuchswissenschaftler der Universität Hohenheim. Internationale Beiträge stammen von Experten aus Wissenschaft und Praxis aus Deutschland, Österreich, Finnland, Indien, China, Brasilien, Tansania, Äthiopien und Niger. Die Veranstaltung, welche um 19:00 Uhr endet, wird vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e.V., der BayWa AG, München sowie der ZG Raiffeisen eG, Karlsruhe gesponsert. Ort: Universität Hohenheim, Schloss Hohenheim, Stuttgart. Weitere Infos: <http://fsc.uni-hohenheim.de/93516> **Hintergrund Tropenzentrum** Das Tropenzentrum fördert und koordiniert Forschung, Lehre und Politikberatung in den entwicklungs- und tropenbezogenen Themen der Agrar-, Umwelt- und Ernährungswissenschaften der drei Fakultäten der Universität Hohenheim. Schwerpunkt sind innovative und anwendungsorientierte Lösungen für nachhaltige, resourceneffiziente und produktive Landnutzungssysteme, die Verbesserung von Energie- und Wertschöpfungsketten sowie der Erhaltung der Biodiversität unter sich verändernden Klima-, Nachfrage- und Welthandelsbedingungen. Dazu arbeiten zehn international ausgerichtete Professuren mit weiteren rund 100 Mitgliedern zusammen. In den 30 Jahren seines Bestehens betreuten Professoren des Tropenzentrums rund 1.800 Abschlussarbeiten von Doktoranden, Diplomanten, Bachelor- und Masterstudierenden. Das Tropenzentrum agiert in einem Partnernetzwerk mit weltweit 85 Universitäten und Forschungseinrichtungen und in enger Zusammenarbeit mit den internationalen Agrarforschungszentren der Consultative Group on International Agricultural Research (CGIAR). Internet:www.troz.de **Hintergrund Food Security Center** Das Food Security Center leistet weltweit einen innovativen und wirkungsorientierten wissenschaftlichen Beitrag zur Verminderung von Hunger und Verbesserung der Ernährungssicherung und trägt dadurch zur Erreichung vom Millenniumsentwicklungsziel 1, der Beseitigung von Hunger und Armut, bei. Basierend auf einem interdisziplinären Ansatz in Lehre, Forschung und Politikberatung arbeitet das Food Security Center eng mit nationalen und internationalen Organisationen sowie mit Hochschulen aus Entwicklungsländern zusammen. Forschungsthemen sind neben der Verfügbarkeit von Nahrungsmitteln der Zugang und die Verwendung dieser, aber auch Qualität und Sicherheit von Nahrungsmitteln sowie deren Verwertung. Besonders wird dabei auf die Rolle der Geschlechter und der Nachhaltigkeit des landwirtschaftlichen Produktionsprozesses und der Wertschöpfungsketten Bezug genommen.

Text: Klebs

Kontakt für Medien:

Prof. Dr. Folkard Asch, Leiter des Tropenzentrums, Universität Hohenheim, Tel.: 0711/459-22764, E-Mail: fa@uni-hohenheim.de

Dr. Detlef Virchow, Geschäftsführer Food Security Center, Universität Hohenheim, Tel.: 0711/459-24452, E-Mail:

detlef.virchow@uni-hohenheim.de